

Auseinandersetzungen mit den einzelnen Genossen und Kollegen geführt, versuchten überall dort, wo neue Schwierigkeiten auftraten, zu flicken und zu kleben, es gab keine zielstrebige Arbeit, da es von seiten der Parteileitung keine klare Konzeption gab. Die für die Konzeption erarbeitete Analyse ergab, daß sich folgende Ideologie bei einem ganzen Teil der Genossen und parteilosen Produktionsarbeiter breitgemacht hatte: „Bringt erst die Produktion in Ordnung, dann wird auch eine vernünftige politische Arbeit möglich sein.“ Und bei einer Anzahl Wirtschaftsfunktionäre gab es die Meinung: „Die Partei (sie selbst zählten sich wahrscheinlich nicht mehr zur Partei) muß erst die politische Arbeit verbessern, muß das Bewußtsein der Werktätigen verändern, dann werden wir in der Lage sein, eine bessere Produktion zu bringen.“

Die Trennung von Politik und Ökonomie war hier perfekt und zeigte, daß unsere Arbeit im Betrieb nicht mehr mit der Parteipolitik übereinstimmte. Mit der Klärung einer ganzen Reihe Fragen, die im Zusammenhang mit den Sicherungsmaßnahmen am 13. August 1961 standen, beseitigten wir viele Unklarheiten über die Fragen des veränderten Kräfteverhältnisses in Deutschland, über die Gefährlichkeit des westdeutschen Imperialismus, über die Rolle der SPD-Führung, über das wahre Vaterland und die Notwendigkeit der Verteidigungsbereitschaft.

Dabei stützte sich die Parteileitung nicht mehr nur auf die Arbeit einiger,weniger, sondern versuchte, die gesamte Parteiorganisation in die Auseinandersetzung in den einzelnen Abteilungen und Bereichen einzubeziehen.

Wir schufen in diesem Zusammenhang auch Klarheit darüber, ob man erst die Produktion in Ordnung bringen muß, um dann politisch besser arbeiten zu können, oder umgekehrt. Es wurde hierbei geklärt, daß man das eine tun muß und das andere nicht lassen darf. Es wurde Klarheit geschaffen über den wechselseitigen Zusammenhang, der als Einheit verwirklicht werden muß. An einem Beispiel dargelegt, sah das wie folgt aus: In der Gußbearbeitung wurde ständig Kritik geübt an der mangelhaften Organisation des Produktionsdurchlaufes. Wir griffen diese Kritik auf und ließen durch die Kommission für Parteikontrolle den Ablauf speziell in dieser Abteilung untersuchen. Dabei stellte sich heraus, daß die Anzahl der in die Abteilung gegebenen Rohlinge weit größer war als die, die nach der Bearbeitung die Abteilung wieder verließen. Von etwa 15 Prozent Ausschuß entfielen etwa 10 Prozent auf die mangelhafte Arbeit einiger Kollegen dieser Abteilung. Nach Auswertung dieses Er-